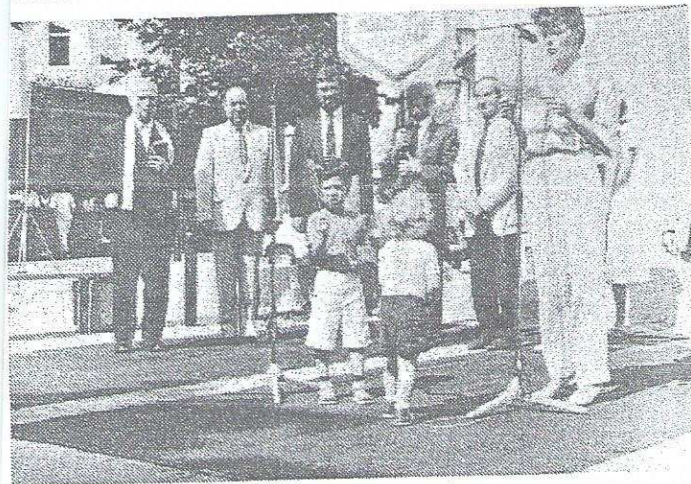


Partnerschaften - Bausteine für ein Europa

Entwicklung der Partnerschaften in Durach

1978

Erster Besuch von Durachern in Cembra im Rahmen einer Skisafari des TSV Durach.



Der Platz der Freundschaft in Durach wird von Herrn Pfarrer Hörmann feierlich eingeweiht.

1980

Nach privaten Besuchen von Marcel Chevalier und Klaus Kahlert wird ein Partnerschaftskomitee gegründet. 46 Duracher Bürgerinnen und Bürger fahren erstmals nach St. Michel. Ein Gegenbesuch erfolgt zum Ende der Sommerferien.

Am 4. August 1980 beschließt der Gemeinderat einstimmig, mit St. Michel eine Partnerschaft einzugehen. Der Bergsteigerchor »Coro Castion« aus dem Cembratal gibt erstmals ein Konzert in Durach-Weidach.



Unser Bild zeigt Altbürgermeister Siegfried Deubler 1981 bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zusammen mit den damaligen Verantwortlichen St. Michel - Bürgermeister Ebanne Jamain und Marcel Chevalier.

1981

Am 17.1.1981 wird der Partnerschaftsverein Durach gegründet. Gründungspräsident ist Herbert Seger. An Pfingsten findet wieder eine Fahrt nach St. Michel statt. Diesmal beteiligen sich schon 58 Duracher.

Am 7. Juni 1981 tauft die Gemeinde St. Michel die neu angelegte Grünanlage auf den Namen »Durach«, die Partnerschaftsurkunde wird feierlich unterzeichnet.

Vom 2. bis 10. September 1981 kommen unsere Freunde aus St. Michel. Jugendliche pflanzen Bäume auf dem Platz beim »Schwanen«.

1982

Diesmal kommen unsere Freunde aus St. Michel an Ostern. In einem Festakt wird die Partnerschaft besiegelt. An Pfingsten findet eine Jugendfahrt nach St. Michel statt. Die Feuerwehr Durach feiert zur 150. Jahrfestfeier der Feuerwehr Lavis, einer Nachbargemeinde von Faver.



Präsident Klaus Kahlert überreicht zusammen mit Bürgermeister Seger die Partnerschaftsmünze an Abbé Noir, der 1990 auf tragische Weise auf dem Weg nach Durach tödlich verunglückte.

1983

Die Pläne, eine weitere Partnerschaft mit der Gemeinde Faver im Cembratal einzugehen, verfestigen sich. Am Ende der Sommerferien reisen wieder ca. 70 Duracher zu ergebnisreichen Tagen nach St. Michel.

1984

Erstmals fahren Duracher zu einem offiziellen Treffen von Familien ins Cembratal.

1985

5 Jahre Partnerschaft mit St. Michel. Fast 100 Personen kommen im August zum Jubiläum. Mit über 300 Arbeitsstunden wird der Platz beim »Schwanen« ausgestellt und am 28.7.1985 als »Platz der Freundschaft« feierlich eingeweiht.

Der Frauenbund Durach übernachtet im Rahmen einer Ausflugsfahrt in Faver-Cembratal. Die Feuerwehr Faver und Lavis kommt zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses mit Bürgermeister Moser nach Durach.

Am 15.12.1985 beschließt der Gemeinderat einstimmig eine Partnerschaft mit Faver-Cembratal.



1985 wurden 135 Musikkameraden der Musikkapelle Durach unter damaliger beauftragter Leitung von Udo Horeth in St. Michel willkommen.

1986

Am 27.4.1986 wird die deutsch-italienische Partnerschaft in der Aula der Schule feierlich vollzogen. Die Gegenzeichnung der Urkunde erfolgt im Oktober in Faverese während einer Fahrt. Im Sommer reist die Musikkapelle mit den Durachern nach St. Michel und erhält stürmische Ovationen bei ihren Auftritten.

1987

Ein polyphonischer Chor aus Cavis/Cembratal gestaltet eine Aufführung in Durach. An Pfingsten besucht uns eine große Gruppe mit Kindern und Erwachsenen aus dem Cembratal.

30 Personen aus St. Michel sind bei uns vom 21. bis zum 28. August. Vom 30. Juli bis 8. August wandern »Duracher« (unter der Leitung der Bürgermeister Seger und Seidel) über die Alpen ins Cembratal und werden dort durch eine entgegenkommende Gruppe in Empfang genommen. Organisator ist Hans-Joachim Stössel. Nach ihrem Ausfluges fährt die Musikkapelle Durach ins Cembratal und spielt in Lavis und Faverese auf.

1988

Das Jahr ist bestimmt von Schüleraustauschprogrammen ins Cembratal und nach St. Michel (insgesamt 4). 10 Feuerwehrleute aus dem Cembratal sind zu Gast in Durach.

1989

Die deutschen Freunde der französischen Freunde vom 25.8. bis 30.8. in Durach. Vom 28. bis 29.10. sind die Duracher Gastgeber für die Gäste aus dem Cembratal. Die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Lavis. Der Bürgermeister von Durach kehrt vom Urlaub kommend an den Feierlichkeiten teil.

1990

10 Jahre Partnerschaft Durach - St. Michel. Reise nach St. Michel mit 2 Bussen, der Musikkapelle und vielen privaten Wagen. Die Gemeinde Durach begründet die Europamedaille.

Auf tragische Weise verunglückt Abbé Noir, hochgeschätzter Priester und Freund der Partnerschaft in St. Michel, tödlich. Er war auf der Fahrt mit Jugendlichen zu uns nach Tschenschow in Polen.

Organisiert von Johann Grath wird die erste Fahrradtour von Duracher Radsportlern ins Cembratal erfolgreich durchgeführt.



1986 besiegelt Bürgermeister Aldo Telch mit dem Anzapfen eines Weinfasses die Partnerschaft zwischen Faverese-Cembratal und der Gemeinde Durach.

1991

10. bis 12.5.1991 Besuch der Freunde aus dem Cembratal zum 5jährigen Jubiläum. Ein Stein mit den Daten wird am Platz der Freundschaft eingemauert.

29.7. bis 5.8.1991 ca. 80 Personen aus St. Michel sind unsere Gäste und erleben interessante Tage in Durach, in den Bergen, am Bodensee und in Rothenburg.

Im Rahmen vorgezogener Schulferien wandert eine Schülergruppe der Hauptschule Durach mit Elternvertretern über den Fernwanderweg E 5 ins Cembratal.

In Durach kommt es zu einer Begegnung der Jugendmannschaften der Fußballvereine Cembra und Durach.

Schulpartnerschaften der Volksschule Durach

mit der Scuola Media Statale in Cembra/Italien und dem Lycée in St. Michel/Frankreich

1. Scuola Media Statale di Cembra:

Nach privaten Begegnungen knüpfte Konrektor Franz Grolig Kontakte zur Schule in Cembra, aus denen sich ein erster Besuch der italienischen Schüler in Durach im April 1984 ergab. Daraus erwuchs eine Schulpartnerschaft mit einer stolzen Bilanz:

Der Austausch findet jeweils jährlich mit den 7. Klassen statt. In diesem Jahr findet bereits der 8. Austausch statt. In bisher 15 Begegnungen trafen sich jeweils ca. 90 Schüler der beiden Schulen.



Selbstverständlich nehmen Duracher Schüler während ihres Aufenthaltes in Italien an der Weinlese teil.

1985

Die erste Gruppe aus Durach fährt im Frühjahr ins Cembratal und im Herbst erfolgt der Gegenbesuch.

Zum Gegenbesuch verweilt eine offizielle Gruppe von Durachern anlässlich des 5jährigen Partnerschaftsjubiläum im Cembratal.

1992

Europafest mit Vertretern aller Partnerschaften in Dura am Pfingstsonntag.

25. bis 28. Juni: Das Europafest wird in St. Michel ebenfalls gefeiert.

In Planung: 21. bis 30.8.1992 Jugendfahrt per Bahn nach St. Michel.

Die Vielzahl der persönlichen Begegnungen in beide Richtungen lassen sich nicht auflisten!

1986

Die äußerst positive Resonanz ermuntert alle Beteiligten zu einem 2. Austausch.

1987

Der Schulchor unter Leitung von Lehrer H. Durst bringt musikalische Grüße ins Cembratal.

1988

Auch wenn das Wetter beim Besuch nicht so recht mitspielte, so haben doch alle Beteiligten das Gefühl, daß die Partnerschaft eine bleibende, wichtige Einrichtung an beiden Schulen geworden ist.

1989

In Cembra feiern wir das 5jährige Jubiläum der Schulpartnerschaft mit einem Festakt. Beim Gegenbesuch findet das Schulfest zum 20jährigen Bestehen der Hauptschule zusammen mit den italienischen Gästen statt.

1990

Auch in diesem Jahr zeigen tränenreiche Abschiedsszenen, daß sich die Schüler gut verstanden und eine schöne Zeit zusammen erlebt haben. Im Frühjahr 1990 fahren auch die Duracher Lehrer(inne) ins Cembratal.

1991

In Durach feiern wir zusammen mit den italienischen Gästen das Europafest. Beim Besuch in Cembra werden wir mit einem Buch überrascht, das die Lehrer(innen) der Scuola Media über unsere Partnerschaft veröffentlicht haben.

1992

Wieder einmal begeistern die italienischen Gäste das Publikum beim Bunten Abend mit ihren Darbietungen in deutscher Sprache. Für den Herbst ist die nächste Fahrt nach Italien geplant.

2. Lycée St. Michel:

Nachdem schon eine jahrelange Partnerschaft zwischen den Gemeinden Durach und St. Michel bestand, entwickelte sich daraus auch eine Schulpartnerschaft. Drei mal wurde inzwischen ein Austausch durchgeführt. An den 6 Begegnungen nahmen auch hier jeweils ca. 90 Schüler aus den beiden Schulen teil.

1988

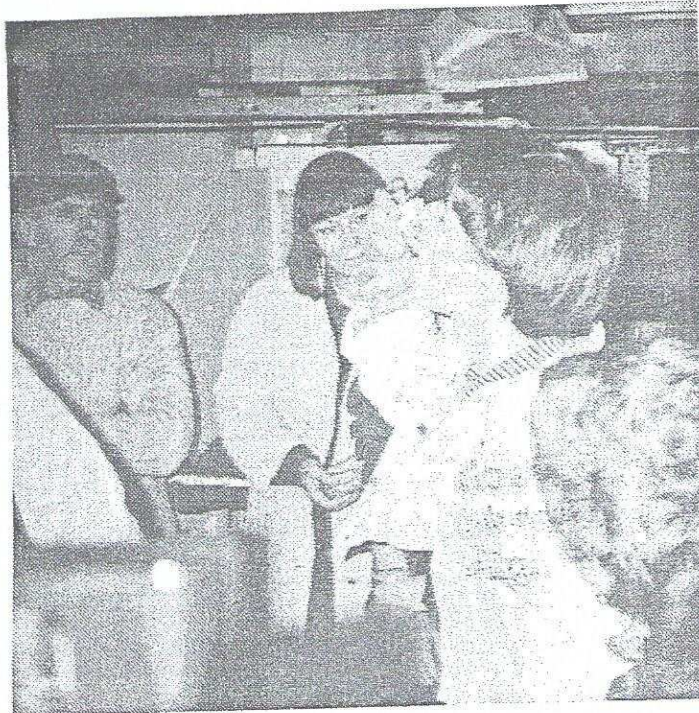
Im April kommen die ersten französischen Schüler nach Durach. Unter der Leitung von Konrektor Franz Grolig fährt eine Duracher Schülergruppe im Mai zum Gegenbesuch nach St. Michel.

1989

Beim Besuch in St. Michel pflanzen die Schulleiter des Lycée in St. Michel und der Schule Durach einen Kastanienbaum als Partnerschaftszeichen.

1990

Zum ersten Mal kommen die Gäste aus Frankreich im Winter, um die (Vor-)Weihnachtszeit im Allgäu zu erleben.



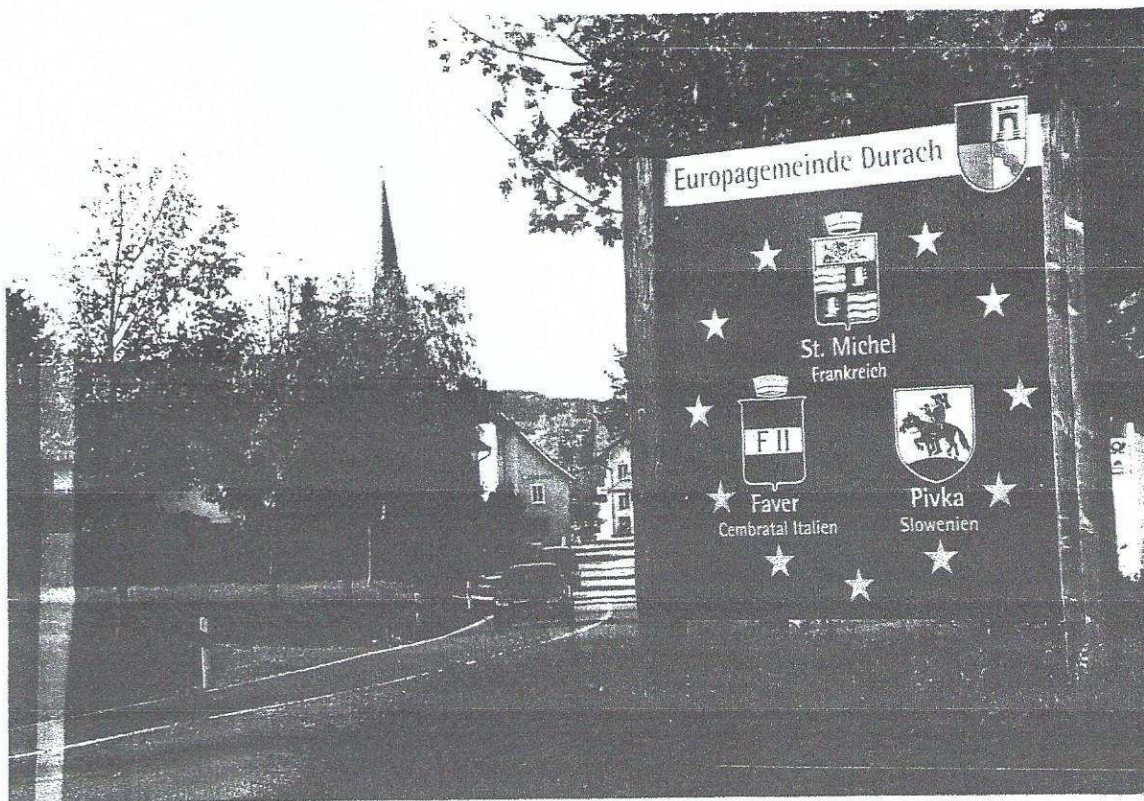
Schüler der Hauptschule Durach schlürfen an der französischen Atlantikküste Austern.

Die nächste Begegnung ist für das Schuljahr 1992/93 vorgesehen. Ein Austausch findet in der Regel alle 2 Jahre mit den 8. und 9. Klassen statt.

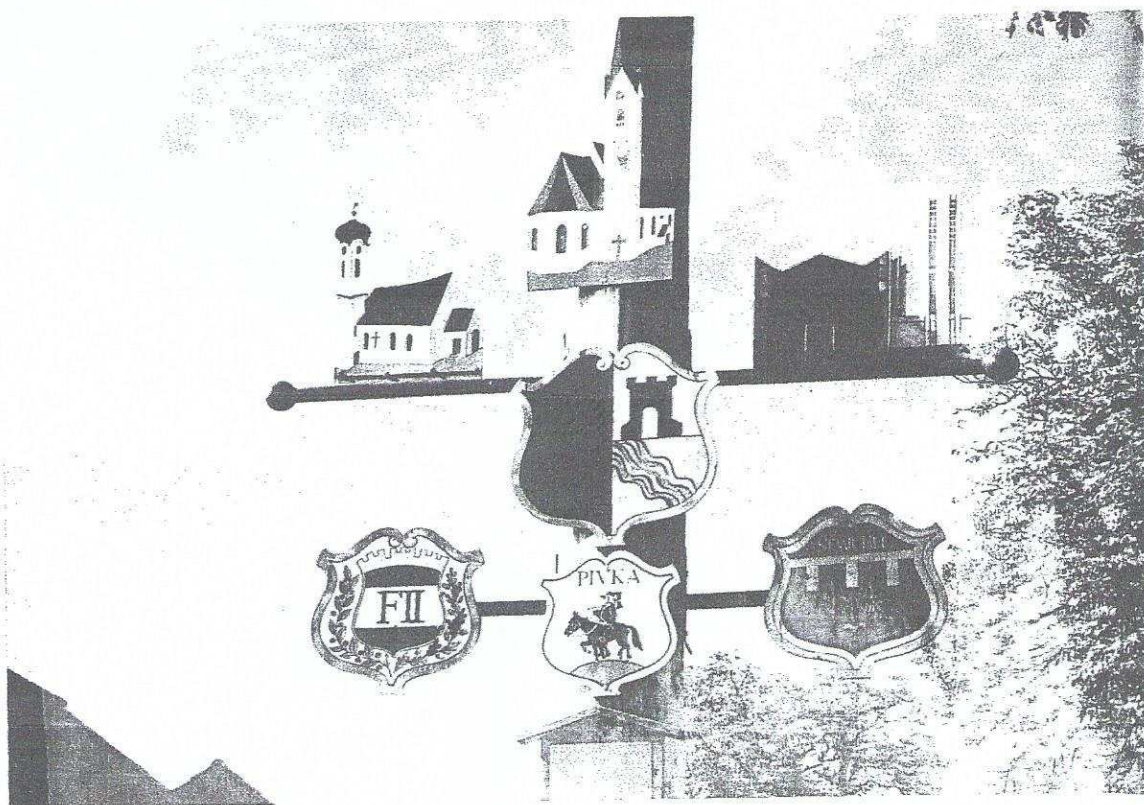
Nur wenige Hauptschulen pflegen Schulpartnerschaften mit dem Ausland. Mit achtjähriger Erfahrung und zwei Partnerschaften gehört die Schule Durach sicher zur Spitzengruppe in Bayern. Wir möchten damit unseren Schülern nicht nur andere Länder und Kulturen näherbringen, sondern sie auch zu Partnerschaft, Toleranz und Welttoffenheit befähigen.

Zu den Bildern:

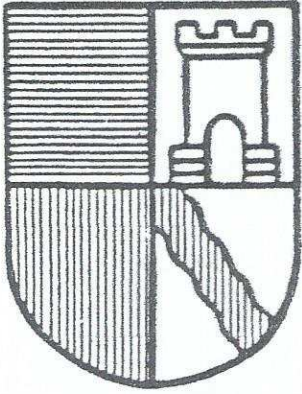
Die Schüler sollen im Rahmen der Schulpartnerschaft Land und Leute kennenlernen. So gehören die Teilnahme an der Weinlese in Italien und das Schlürfen frischer Austern an der französischen Atlantikküste sicher zu den bleibenden Erinnerungen.



Mit Stolz weist die Gemeinde Durach an allen Ortseingängen auf die drei Partnerschaften hin.



Ebenso selbstverständlich ist der Hinweis auf die Partnerschaften am Duracher Maibaum.



Duracher Wochenblatt

Amtliches Bekanntmachungsorgan
der Gemeinde Durach

Jahrgang 54

Freitag, den 29. Januar 1988 (Woche 4)

Nummer 4

25 Jahre Freundschaftsvertrag mit Frankreich

Sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger

Was hat Durach mit diesem Vertrag zu tun, werden Sie sich vielleicht fragen. Wie wir meinen, sehr viel, denn die nunmehr seit fast neun Jahren gepflegte Freundschaft mit Menschen einer französischen Gemeinde entspricht genau dem Geist und Grundgedanken dieses Vertrages. Es waren zwar nur etwas vage anmutende Grundsätze und Richtlinien, die vor 25 Jahren von Adenauer und de Gaulle im Elysée - Vertrag vereinbart wurden, aber letztendlich war er bitter notwendig und ist zweifellos auch ein Eckpfeiler des europäischen Gedankens geworden. Sicher kann man über das auf politischer Ebene Erreichte denken wie man will, aber man muß auch sehen, daß etwa 1 300 geschlossene und praktizierte deutsch- französische Partnerschaften eine eindeutige Sprache sprechen. Millionen Menschen beider Nationen bekunden hier ihr Denken, nämlich das Sich - gegenseitig - verstehen - wollen, das Verständnis für den anderen und daraus resultierend den unbedingten Wunsch und Willen eines friedlichen Zusammenlebens. Vertrag hin, Vertrag her, dies alles kann nur und muß von unten her aufgebaut werden durch immerwährende Kontakte zum Menschen der anderen Nation.

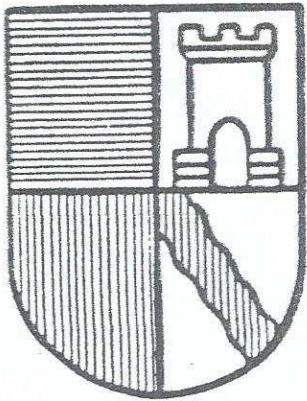
Insofern können auch wir durchaus ein kleinwenig stolz sein auf das, was engagierte Bürger unserer Gemeinde vor nunmehr neun Jahren initiierten und was seither von vielen Bürgern Durachs mitgetragen und praktiziert wird, nämlich eben das oben erwähnte Gedankengut in ihr Handeln einzubeziehen. Sie taten es als Gäste bei den bisher erfolgten sechs " offiziellen " Besuchen in St. Michel und sie konnten es tun als Gastgeber bei ebenfalls sechs " offiziellen " Besuchen unserer Freunde in Durach. Etwa 860 Bürger beider Gemeinden nahmen an diesen Fahrten teil. Sehr viele, nicht nur oberflächliche Freundschaften wurden in dieser Zeit begründet, das beweisen auch die häufigen herzlichen Kontakte und Treffen durch private Initiative und die zahlreichen Briefe, die regelmäßig von einem Ort zum anderen geschickt werden.

Von Anfang an einbezogen in die Kontakte und Treffen war die Jugend beider Gemeinden, die Jugend, die derartige Kontakte viel unbefangener und logischer angeht als Ältere. Grenzen und sprachliche Barrieren sind für unsere Kinder längst nicht mehr das, was sie für uns waren und manchmal immer noch sind. Von Herzen konnten wir uns freuen, wenn wir sahen, mit welcher Unkompliziertheit die Jugendlichen Kontakt knüpfen und diese auch pflegen. Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit junge Menschen beider Gemeinden trotz einer Entfernung von mehr als 1000km heute Termine vereinbaren. Hier schließt sich der Kreis dieser Überlegungen, denn durch die Gründung des Deutsch - Französischen Jugendwerkes, ebenfalls durch Charles de Gaulle und Konrad Adenauer, wurden Begegnungen von Jugendlichen beider Nationen durch entsprechende Förderung und Finanzierung in größerem Rahmen erst ermöglicht. In diese Zeit, in die Mitte der 60er Jahre, gehen auch die Kontakte zurück, die die beiden Hauptinitiatoren unserer Partnerschaft, Klaus Kahlert und Marcel Chevalier, im Rahmen des Deutsch - Französischen Jugendwerkes geknüpft hatten und die viele Jahre später zur Verschwisterung der beiden Gemeinden führen sollten. Eine Weiterentwicklung unserer partnerschaftlichen Beziehungen soll nun dieses Jahr durch den erstmaligen Austausch von Schulklassen beider Gemeinden erfolgen.

Unsere Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben unserer beiden Nationen und aller Völker gilt also der Jugend, die das fortsetzen und mit Leben erfüllen möge, was durch die beiden " großen Alten " 1963 besiegelt wurde.

Gemeinde Durach
Herbert Seger
Bürgermeister

Partnerschaftsverein
i.V. Traudl Leitner



Duracher Wochenblatt

Amtliches Bekanntmachungsorgan
der Gemeinde Durach

ang 58

Freitag, den 5. Juni 1992

Nummer 23

Kommenden Sonntag:

Europafest in Durach

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Pfingstsonntag steht in diesem Jahr unter dem Gedanken des gemeinsamen Europas und der Begegnung mit europäischen und ausländischen Mitbürgern, die in Durach wohnen.

Herzlich begrüßen wir die Delegationen aus St. Michel, Frankreich, mit Bürgermeister Beaudut und Präsident Proux, sowie Delegationen aus Faver-Cembratal mit Adriano Tabarelli und Alberto Biamonte.

Ehrengast ist Bundesminister Ignaz Kiechle.

Die Feier beginnt mit einem gemeinsamen Festgottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche in Durach, die an diesem Tag auch ihr Patroziniumsfest feiert. Der Gottesdienst wird gestaltet von Ottmar Hörburger (Orgel), dem Bläserchor unter der Leitung von Roland Gruber und Trompeter Herbert Feneberg.

Die Fahnenabordnungen treffen sich um 8.50 Uhr vor der Kirche.

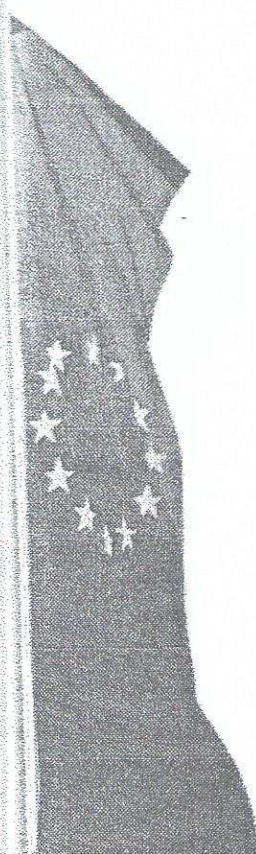
Nach der Messe geleitet ein Festzug die Gäste und die Bürgerschaft mit der Musikkapelle und den Fahnenabordnungen zur Schule.

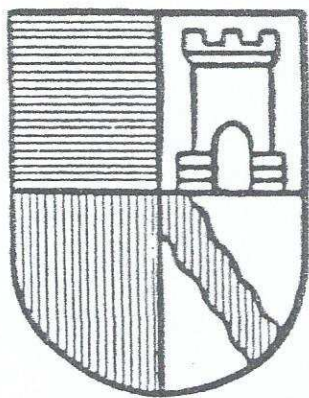
Dort findet nach dem Aufziehen der Europafahne vor der Schule eine Feierstunde statt, die mit Köstlichkeiten aus den Partnergemeinden gegen Mittag ausklingt.

Die Bürgerschaft ist herzlich eingeladen.



Herbert Seger
1. Bürgermeister





Duracher Wochenblatt

Amtliches Bekanntmachungsorgan
der Gemeinde Durach

Heft 58

Freitag, den 19. Juni 1992

Nummer 25

Ein tolles Fest

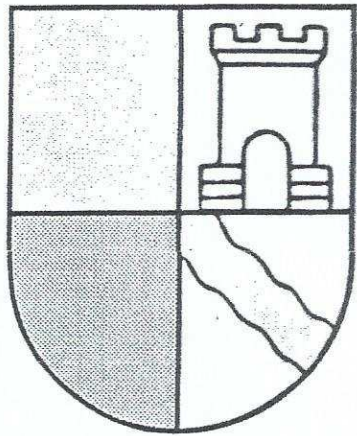
Im vergangenen Sonntag beteiligten sich zahlreiche Duracher Bürgerinnen und Bürger an den Veranstaltungen zum Europatag. Höhepunkte waren der Gottesdienst, die Feierstunde in der Aula und die anschließende »internationale« Begegnung mit den Delegierten der Partnergemeinden bei Spezialitäten aus den Ländern Europas. Ein interessanter Einblick gaben die Ausstellung der Hauptschule Durach und des Partnerschaftsvereines über die bisherigen Aktivitäten in all den Jahren. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.



Der Bürgermeister Adriano Tabarelli, Faver, Italien, Michel Beaudut, St. Michael, Frankreich und Herbert Seger unterzeichneten mit Unterstützung unter anderem durch Bundesminister Ignaz Kiechle, den Partnerschaftspräsidenten Kahlert und Proux, Pfarrer Hörndlen, den Schulrektoren Toni Schäfers und Alberto Blamonte ein Dokument, in dem der »Wille zu Frieden und Freundschaft zwischen Völkern Europas« bekundet wird.

Duracher Wochenblatt

**Amtliches Bekanntmachungsorgan
der Gemeinde Durach**



Jahrgang 6

Freitag, den 14. Juli 1995

Nummer 28

Erinnern - Danken - Handeln

Eindrucksvolle Gedenkveranstaltung der Bürgerschaft von Durach



Aus Anlaß des Gedenkjahres 50 Jahre nach 1945 und wegen des Jubiläums 15 Jahre Partnerschaft zwischen St. Michel und Durach bekräftigten der neue Bürgermeister Jean Bougette aus St. Michel (Frankreich), Herbert Seger (Durach), Bruno Pilzer aus Faver (Cembratal) und der Beauftragte Anton Globocnik aus Radovljica (Slovenien, von rechts) bei der Unterzeichnung der Urkunde die Bereitschaft, zu handeln für eine Welt der Verständigung, der Versöhnung und der Gerechtigkeit.

Internationale Delegationen beim Duracher Europatreffen

Delegationen aus Frankreich, Italien und Slowenien waren am vergangenen Sonntag Gast beim Europa-Treffen in Durach. Zusammen mit den Bürgern der Gemeinde gedachten sie unter dem Motto "Erinnern - Danken - Handeln" dem Ende des Zweiten Weltkrieges vor 50 Jahren. Gleichzeitig feierten sie das 15jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Durach und der französischen Gemeinde St. Michel.

Ein Dankgottesdienst, ein Festzug mit Vertretern sämtlicher Vereine, eine Kranzniederlegung am Ehrenmal sowie der Start von 120 Friedenstauben waren Bestandteil des Europa-Treffens.

Wir kaum eine andere Gemeinde hat Durach in den vergangenen Jahren die Zeitgeschichte ins gemeindliche Geschehen eingebunden. Beispiele sind die Feiern zur Wiedervereinigung 1990 oder zum Europafest 1993.

Nun gedachte die Gemeinde mit ihren ausländischen Freunden des Zweiten Weltkrieges, den Deutschland 1939 entfesselt hatte. "Europa war ein Trümmerfeld unser Land total am Ende. Millionen aus allen europäischen Völkern waren tot, Millionen haben ihre Heimat verloren", erinnerte Seger an die Schrecken dieses Krieges.

Freilich machten zwölf Jahre noch keine deutsche Geschichte. Wer sich aber nicht erinnere, habe keine Zukunft, ermahnte der Bürgermeister. Trotzdem seien den Deutschen die Hände gereicht worden. Aus Haß und Mißbrauch entwickelten sich zaghafte Kontakte. So auch in Durach, wo vor 15 Jahren die Partnerschaft zwischen St. Michel (Frankreich) und Durach durch Marcel Chevalier und Klaus Kahlert zustande gekommen war.

Diese Freundschaft steht heute in voller Blüte, freute sich der Rathaus-Chef. 1996 werde zudem das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft mit Faver (Italien) gefeiert. "Handeln ist angesagt, daher wollen wir Duracher die Partnerschaft fortsetzen und beweisen, daß es einen Weg gibt ins Jahr 2000", so Seger.

"Es lebe die Freundschaft unserer Völker", betonte St. Michels Bürgermeister Jean Bougette. "Es ist gut zu wissen, daß man in anderen Ländern Freunde hat", erklärte auch Faverts Bürgermeister Bruno Pilzer.

"Wir wollen weiterhin unsere Freundschaft festigen", sagte Anton Globocnik als Beauftragter von Radovljica in Slowenien. Was in Ex-Jugoslawien passiere, sei eine Schande für die ganze Welt, fuhr er fort. Feierlich unterzeichneten die Verantwortlichen der Partnerschaften Urkunden. Die Musikkapelle Durach umrahmte den Festakt.

Zuvor war in einem Festgottesdienst - begleitet vom Chor Sankt Mang - der Verstorbenen der Partnergemeinden gedacht worden. "Ich freue mich über die Begegnung mit unseren Brüdern und Schwestern aus den Partnerstädten", betonte dabei Pfarrer Anton Simon.

Während die Delegation aus Italien mit den Bürgermeistern Bruno Pilzer aus Faver, Franco Nardin aus Cembra und Giuliano Rosa aus Lisigano nur das Wochenende in Durach verweilten, war die Delegation aus St. Michel mit Bürgermeister Jean Bougette und Präsident Jaques Proux mehrere Tage hier, da sie gleichzeitig noch eine Jugendfußballmannschaft begleiteten, welche am internationalen Jugendturnier der Fußballabteilung Durach teilnahm.